

„Zug der Erinnerung“ hält in Haßloch

BAD DÜRKHEIM: „Lokaler Aktionsplan“ unterstützt Schulen im Landkreis mit Fördermitteln – Ausstellung in Haßloch in Bahnwaggons

Einen Kongress für Schüler zum Thema Rechtsextremismus, die Präsentation der Wanderausstellung „anders? – cool!“ im Kreishaus, einen Aufenthalt des „Zugs der Erinnerung“ in Haßloch und eine Tour durch den Landkreis mit dem Cabriobus für eingebürgerte Migranten – diese vier Projekte wird der „Lokale Aktionsplan gegen Extremismus“ in diesem Jahr unterstützen. Das teilte Claus Potje, Vorsitzender des Begleitausschusses des „Lokalen Aktionsplans“, bei einem Pressegespräch am Mittwoch mit.

30.000 Euro bekommt der „Lokale Aktionsplan“ in diesem Jahr vom Bundesministerium für Familie, Se-

nioren, Frauen und Jugend. Mit diesem Geld werden vor allem Aktionen verschiedener Verbände und Einrichtungen unterstützt, erläuterte Diana Hübner-Wendel, die für die externe Koordinationsstelle des Lokalen Aktionsplans zuständig ist.

Der Schülerkongress, der sich an Schüler ab den siebten Klassen der weiterführenden Schulen im Landkreis richtet, ist ein Projekt des protestantischen Dekanats Bad Dürkheim. Der Lokale Aktionsplan beteiligt sich mit 2500 Euro an den Kosten. „Ziel ist, die Schüler über Rechtsextremismus zu informieren, sie für das Thema zu sensibilisieren und sie zu motivieren sich gegen Rechtsextremismus zu engagieren und Zivil-

courage zu zeigen“, erklärt Hübner-Wendel. Der Kongress soll im Herbst in einer Schule im Landkreis stattfinden. Wo steht noch nicht fest. „Die Schulen werden bereits jetzt eingeladen, da sie sich im Vorfeld mit dem Thema beschäftigen und nach Möglichkeit eigene Projekte vorbereiten sollen“, so Hübner-Wendel. Die Mindestzahl der Teilnehmer pro Schule beträgt fünf Schüler und eine Lehr- oder pädagogische Begleitkraft.

Der Jugendmigrationsdienst des Christlichen Jugenddorfs will von 11. bis 22. Juni im Kreishaus die Wanderausstellung „anders – cool!“ zeigen. Themen dieser multimedialen Ausstellung, die sich hauptsächlich an junge Menschen richtet, sind das Le-

ben von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und die Arbeit der Jugendmigrationsdienste.

Die Präsentation der Ausstellung wird vom Lokalen Aktionsplan mit 1000 Euro gefördert. Auch das Kreisjugendamt und die Berufsbildende Schule Bad Dürkheim unterstützen die Präsentation. Eröffnet wird die Ausstellung am 11. Juni im Kreishaus von Irene Alt (Grüne), Landesministerin für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen.

Auf Initiative des Haßlocher Hannah-Arendt-Gymnasiums und der Realschule plus soll im Oktober der „Zug der Erinnerung“ nach Haßloch kommen. In vier Eisenbahnwaggons wird eine Ausstellung über die De-

portation von Kindern und Jugendlichen während der Zeit des Nationalsozialismus gezeigt. Der „Lokale Aktionsplan“ unterstützt das Vorhaben der beiden Haßlocher Schulen mit 2000 Euro.

Der Verein Offene Werkstatt des Hauses Catoir will eingebürgerte Migranten zu einer Tour mit dem Cabriobus durch den Landkreis einladen. Auch diese Fahrt wird vom „Lokalen Aktionsplan“ unterstützt.

NOCH FRAGEN?

Weitere Informationen über die Projekte und den Lokalen Aktionsplan bei der externen Koordinierungsstelle, Telefon 06322 793617, E-Mail: koordinationslap.duew@evkirchepfalz.de. (ann)

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt. Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung. Dargestellter Bildtyp: 'article'

#

Quelle:
 Verlag: DIE RHEINPFALZ
 Publikation: Mittelhaardter Rundschau
 Ausgabe: Nr.72
 Datum: Samstag, den 24. März 2012
 Seite: Nr.18
 Präsentiert durch DIE RHEINPFALZ Web:digiPaper